

25. Juni 2009

Zusammenfassung der Vereinbarungen, Festlegungen und Regeln der

„Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“

I. „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“

1. Die „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ hat die Vereinbarungen von 26. und 27. Mai 2006 (Versammlungen der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ in Korbach) mit den anderen alten und neuen Festlegungen und Regeln zusammengefasst.
2. Die Zusammenfassung der Vereinbarungen, Festlegungen und Regeln der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ darf maximal zwei Mal im Jahr aktualisiert werden und zwar:
 - a) im Januar (empfohlen bis zum 15. Januar, aber nicht später als am 20. Januar),
 - b) direkt nach dem „Deutschen Dame 100 Pokal“ (spätestens eine Woche nach dem letzten Tag des Turniers).Diese Vereinbarung gilt bis zum Ende 2009.
3. Die „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ ist als einziger Vertreter der Damespieler in Deutschland seit 2003 Mitglied der Weltföderation „FMJD“ und damit auch Mitglied der europäischen Föderation „EDC“.
4. Sollte in Zukunft eine neue Organisation für Dame 100 / Dame 64 in Deutschland gegründet werden oder sollte sich der Name der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ ändern, ist die Aufgabe der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ dafür zu sorgen, dass alle bisherige Vereinbarungen (Festlegungen) von der neuen Organisation übernommen werden.

II. Organe der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“

1. der Vorstand

Zum Vorstand der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ gehören:

1. der Präsident der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland,
2. der 1. Vizepräsident der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland,
3. der 2. Vizepräsident der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland,
4. Dame 100 Präsident,
5. Dame 64 (BR) Präsident,
6. Dame 64 (checkers) Präsident.

Die Zahl der Vorstandsmitglieder kann sich 2010 ändern und muss spätestens im Januar 2010 festgelegt werden.

Es wird u. a. entschieden, ob es keinen-, einen- oder mehrere Vizepräsidenten der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland geben wird.

Es wird auch entschieden, ob der Kassierer auch ein Mitglied des Vorstands der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland werden soll.

1.1. der Präsident der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland

1. Michael Römhild (der Vorsitzende / Präsident) /2008 – 2010/,
2. Jan Zioltkowski (der 1. Vize-Vorsitzende / Vize- Präsident) /2008 – 2010/,
3. Tom Mankowski (der 2. Vize-Vorsitzende / Vize- Präsident) /2008 – 2010/.

1.2. Dame 100 Präsident

Der Dame 100 Präsident ist Jan Zioltkowski (2008 – 2012).

1.3. Dame 64 (BR) Präsident

Der Dame 64 (BR) Präsident ist Igor Elvov (2008 – 2011).

1.4. Dame 64 (checkers) Präsident

Der Dame 64 (checkers) Präsident ist Ingo Zachos (2009 – 2013).

1.5. Welt-Meisterschaft/Europa Meisterschaft Anmeldung

Zwei Personen: der Vorsitzende / Präsident - Michael Römhild und der 1. Vize-Vorsitzende / Vize-Präsident - Jan Zioltkowski sind berechtigt bei allen Welt/Europa Meisterschaften der FMJD (Dame100, Dame 64) die Teilnehmer, die Deutschland vertreten sollen, anmelden.

Bei Dame 64 (BR) darf auch Igor Elvov die Teilnehmer, die Deutschland vertreten sollen, anmelden.

Bei Dame 64 (checkers) darf auch Ingo Zachos die Teilnehmer, die Deutschland vertreten sollen, anmelden.

Nur im Ausnahmefall darf eine andere Person die beiden vertreten.

Jedes Mal soll der Vorstand der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland benachrichtigt werden.

1.6. Dokumente / Information Austausch

Bei Information / Dokumente Austausch zwischen FMJD / EDC (oder anderen Landes Föderationen) und „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ sollen jedes Mal alle Personen des Vorstands der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ benachrichtigt werden. Jedes Mitglied des Vorstands ist dazu verpflichtet.

2.1. Dame 100 Spielerrat

1. Clemens Crucius (der Vorsitzende),

2. Mike Luhn,

3. Mark Podolskij,

4. Thomas Janke,

5. Tom Mankowski,

6. Igor Elvov.

7.

Die Zahl der Mitglieder des „Dame 100 Spielerrats“ kann sich 2010 ändern und muss spätestens im Januar 2010 festgelegt werden.

Es wird entschieden, ob der „Dame 100 Spielerrat“ als Organ der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland bleibt oder gestrichen wird.

2.2. Alle Mitglieder des Dame 100 Spielerrats sind Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“. Sie sind berechtigt in Konfliktsituationen in Zusammenhang mit Dame 100 zu vermitteln und Entscheidungen zu treffen. Falls in einem Entscheidungsprozess sich keine Mehrheiten finden lassen, entscheiden die folgenden drei Personen: Michael Römhild (der Vorsitzende / Präsident der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“), Jan Zioltkowski (der Vize-Vorsitzende / Präsident der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“) und Clemens Crucius (der Vorsitzende des Dame 100 Spielerrats).

3.1. Dame 64 (BR) Spielerrat

1. Michael Römhild,

2. Gennadij Shapiro,

3. Thomas Janke,

4. ...

3.2. Dame 64 (checkers) Spielerrat

1.

2.

3.

4. ...

4. Dame 100 Technische Kommission:

1. Irena Zioltkowski,

2. Jan Zioltkowski,

3. Clemens Crucius,

4. Tom Mankowski.

4.2. Die Mitglieder der Dame 100 Technischen Kommission arbeiten als Schiedsrichter und unterstützen andere Schiedsrichter und Organisatoren bei der Durchführung von Dame 100 Turnieren der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“. Sie klären alle Fragen in Zusammenhang mit dem Regelwerk des Dame 100 Spiels.

4.3. Die Technische Kommission spielt die führende Rolle bei Austragung von „Q-DM“ Turnieren (sie

- bearbeitet die Einzelheiten der Turniere) und bietet Hilfe und unterstützt direkte Organisatoren bei der Durchführung von anderen Grand Prix – Turnieren.
- 4.4. Die Technische Kommission ist berechtigt auch über Einzelheiten der internationalen Turniere zu informieren. Es handelt sich vor allem um Welt-, Europa Meisterschaften.
- 4.5. Sowohl in Punkt 4.3. als auch in Punkt 4.4. wichtig sind:
- Termine der Turniere,
 - Bedingungen der Teilnahme,
 - Anmeldefrist.
- Das hat eine besondere Bedeutung bei den „Q-DM“ Turnieren.
- 4.6. Sowohl das „LQ-Turnier“ als auch die DM-Frauen, DM-Junioren sind offene Turniere. Jede Person kann ein Turnier für sich finden. Die Teilnehmer sind gebeten sich rechtzeitig anzumelden um u.a. Probleme mit der Unterkunft zu vermeiden.
- 4.7. In zwei anderen Turnieren: „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ und „Deutscher Dame 100 Pokal“ darf keine Frist überschritten werden.
- 4.8. In den folgenden Fällen **müssen** die Bedingungen der Teilnahme / Termine der Anmeldung (**ohne Ausnahme**) eingehalten werden:
- Direkt nach dem „LQ-Turnier“ wird eine Liste erstellt mit maximal 33 Personen:
 - 20 Personen, die das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ erreicht haben,
 - fünf Nachrücker „A“,
 - fünf Nachrücker „B“,
 - max. drei Nachrücker „GG“.

Alle 33 Spieler sind die Personen, die spätestens am letzten Tag des „LQ-Turniers“ – „aktive“ oder „neue“ Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ sind.
 - Alle 30 Spieler (Punkt 4.8.1. a, b und c) **müssen rechtzeitig** sich anmelden / Kautions bezahlen.
- 4.9. Die Aufgabe der Technischen Kommission ist es bis zum 20. Dezember jeden Jahres die Qualifikationsturniere für das Finale der nächsten Deutschen Dame 100 Meisterschaft aufzulisten. Es handelt sich um die Meisterschaft, die zirka 13 Monate später stattfindet. Bei jedem Qualifikationsturnier für diese Meisterschaft soll die Zahl der Spieler, die das Finale der DM erreichen, bekannt gegeben.
- 4.10. Die Aufgabe der Technischen Kommission ist es bis zum 15. Dezember jeden Jahres die Grand Prix – Turnier Kandidaten der folgenden Grand Prix – Saison aufzulisten
- 4.11. Bis zum 15. Januar wird entschieden, welchen Rang jedes Turnier bekommt.
5. **„Grand Prix“ Kommission:**
- Tom Mankowski,
 - Clemens Crucius.
- 5.1. Die Aufgabe der „Grand Prix“ Kommission ist es die „Dame 100 Grand Prix Deutschland“ – Liste nach jedem Grand Prix Turnier zu erstellen.
- 5.2. Es gibt folgende „Grand Prix“ Turniere:
- „Q-DM“ Turniere,
 - „Freie Grand Prix“ Turniere,
 - Regionale Turniere.
- 5.3. Die Regeln für die Verteilung der Grand Prix – Punkte werden in einem gesonderten Dokument bestimmt.

III. **Versammlungen der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“**

- Ab 2007 soll die Hauptversammlung der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ während des Pokalturniers stattfinden. Die Termine sind die folgenden:
 - 18. Mai **2007** (Freitag),
 - 2. Mai **2008** (Freitag),
 - 22. Mai **2009** (Freitag).
- Termine der Hauptversammlung / anderen Versammlungen 2010 der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ soll der Vorstand bis zum Ende August 2009 festlegen.
- In der Hauptversammlung 2010 sollen einige Organe der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ neu gewählt werden.
- In jeder Versammlung der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ wird ein **Protokoll**

geführt.

IV. Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“

1. Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ sind die Personen, die sich bei der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ anmelden und Mitgliedsbeiträge bezahlen.
2. Jedes Mitglied der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ zahlt Beiträge zur Finanzierung der Aufgaben der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“.
3. Folgende Jahresbeiträge werden für das Jahr 2009 erhoben:
 - a) Erwachsene (1989 oder früher geboren): **24,00** Euro,
 - b) Jugendliche (1990 oder später geboren): **6,00** Euro.
4. Der ganze Jahresbeitrag ist nicht in Raten zu zahlen.
5. Es gibt verschiedene Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“:
- 5.1. **Aktives** Mitglied – ist die Person, die seit dem Jahr als „Neues“ Mitglied, alle Mitgliedsbeiträge für jedes Jahr ununterbrochen bezahlt hat.
- 5.2. **Neues** Mitglied – ist die Person, die noch nie ein Mitglied der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ gewesen ist und für das laufende Jahr den Mitgliedsbeitrag der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ bezahlt hat
oder
die Person, die in den letzten drei Jahren **keinen** Mitgliedsbeitrag der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ bezahlt hat, aber für das laufende Jahr den Mitgliedsbeitrag der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ bezahlt hat.
- 5.3. **Nicht Aktives** Mitglied – ist die Person, die im vergangenen Jahr ein „Aktives“ oder ein „Neues“ Mitglied war und für das laufende Jahr keinen Mitgliedsbeitrag bezahlt hat.
- 5.4. **Passives** Mitglied - ist die Person, die seit dem Jahr als „Neues“ Mitglied oder seit dem letzten Jahr als „Aktives“ Mitglied, für zwei oder drei Jahre keinen Mitgliedsbeitrag bezahlt hat.
Ein „Passives“ Mitglied darf wieder ein „Aktives“ Mitglied werden, wenn es seinen ganzen Rückstand bezahlt.
Wenn ein „Passives“ Mitglied seinen Rückstand nicht bezahlen möchte, kann es wieder ein „Neues“ werden, jedoch erst nach drei Jahren hintereinander als „Passives“ Mitglied. Ein Beispiel: Eine Person ist im Jahre **2006** ein „Neues“ Mitglied geworden. In den Jahren 2007 und 2008 bezahlt sie keine Beiträge. Sie kann 2009 ein „Aktives“ Mitglied werden, sie alle Mitgliedsbeiträge (2007 bis 2009) der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ bezahlt. Wenn sie die Mitgliedsbeiträge nicht bezahlt, kann sie wieder ein „Neues“ Mitglied werden, jedoch frühestens im Jahre **2010**.
- 5.5. **Ehren**-Mitglied –
6. Alle Vereinbarungen: Punkte 5.1. bis 5.4. gelten ab dem **01. Januar 2007** (ab dem Mitgliedsbeitrag für das Jahr **2007**). Wer den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2006 bezahlen möchte, der braucht keinen Rückstand zu bezahlen.

V. „Q-DM“ - Turniere

1. „Q-DM“ (**Q**ualifikation für die **D**eutschen **M**eisterschaft) Turniere sind die wichtigsten Dame 100 Turniere der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“. Sie müssen stattfinden. Wenn es Probleme mit der Veranstaltung gibt, dann wird ein neuer Austragungsort gesucht (der Termin bleibt unverändert).

	Anpassung an andere Turniere	Termin	Dauer
DM Finale	NEIN	Das Finale fängt am Mittwoch an, ein Tag nach dem ersten Dienstag im Jahr. 6. bis 9. Januar 2010	Mittwoch bis Samstag
Junioren (DM)	JA	Empfohlen : Zwischen Februar und Juni.	Samstag + Sonntag

	Deutscher Pokal	NEIN	Frühestens ab „Christi Himmelfahrt“.	Donnerstag bis Samstag
	LQ - Turnier	JA, aber spätestens im Januar ein fester Termin	Zwischen 20. September und 31. Oktober. Empfohlen: Herbstferien.	Freitag + Samstag
		Teilnehmer	Zahl der Turniere	Nächste Turniere (Wahl des Orts)
	DM Finale	Max. 20 Spieler (IG – Mitglieder)	1	DM-Finale-2011 (Nur der Ort darf kandidieren, wo in den letzten 3 Jahren mindestens 1 „Q-DM“ Turnier oder ein „Freies Grand Prix“ Turnier stattgefunden hat.)
	Deutscher Pokal	Offen für alle	?	Pokal – 2010 (die gleiche Bedingung wie bei DM-FinalePokal)
	LQ - Turnier	Offen für alle	1	LQ-Turnier - 2010 (die gleiche Bedingung wie bei DM-FinalePokal)

VI. Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft

1. Qualifizierung

Das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ ist aus sportlicher Sicht das wichtigste Turnier der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“. Im „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ dürfen maximal 20 qualifizierte Personen teilnehmen.

Qualifikations-Turniere	Qualifizierte Personen.	Zahl der qualifizierten Personen für „Das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“	
DM - Finale	Die besten Spieler.	5	Eine feste Zahl
RL – Spieler (>= 2300).	Die besten Spieler.	2	Eine feste Zahl
„Freies Grand Prix“ Turnier (kein Q-DM Turnier)	Der beste Spieler.	1(0)	1(?)
Deutscher Pokal	Die besten Spieler („Pokal-Regeln); davon mindestens ein „U22“ Spieler.	6(5)	Die Zahl kann sich ändern, wenn an einem „Freien Grand Prix“ Turnier (kein Q-DM Turnier) sich ein Spieler für das Finale der DM qualifiziert.
„Freies Grand Prix“ Turnier (kein Q-DM Turnier)	Der beste Spieler.	1(0)	1(?)
LQ - Turnier	Die besten Spieler.	6(5)	Die Zahl kann sich ändern, wenn an einem „Freien Grand Prix“ Turnier (kein Q-DM Turnier) sich ein Spieler für das Finale der DM qualifiziert.
DM-Finale Teilnehmer Zahl (Summe)		20	

1.1. Für das Finale der XV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft - 2010 qualifizieren sich die folgenden

Spieler:

a) die fünf besten Spieler des Turniers: „Das Finale der XIV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2009“,

b) zwei Spieler mit FMJD-Rating ab 2300: „RL-1“ und „RL-2“

oder

„RL-1“ und der 6. Spieler des Turniers: „Das Finale der XIV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2009“

oder

Der 6. und der 7. Spieler des Turniers: „Das Finale der XIV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2009“.

Direkt nach dem Turnier „Das Finale der XIV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2009“ stehen die beiden Spieler fest.

c) 13 Spieler der anderen Q-DM Turniere.

1.3. Zu den 13 Spieler der anderen „Q-DM“ Turniere (Punkt 1.1.c) gehören vor allem:

a) „Deutscher Dame 100 Pokal“ – fünf (sechs) besten „berechtigten“ Spieler (laut Pokal-Regeln), die „Das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ noch nicht erreicht haben (davon mindestens ein „U22“ Spieler).

b) die fünf (sechs) besten „berechtigten“ Spieler des Dame 100 „LQ-Turniers“, die „Das Finale der XIII. Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2008“ noch nicht erreicht haben.

1.4. **Sonderregel**

Es kann passieren, dass ein „Freies Grand Prix“ Turnier (kein „Q-DM“ Turnier) auch eine Qualifikation für das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft ist. Es handelt sich um ein Turnier mit großer Anerkennung / Tradition. Maximal **zwei nicht „Q-DM“** Turniere dürfen in einem Jahr auch eine Qualifikation für „Das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ werden und vom jedem der beiden Turniere darf sich maximal ein Spieler für „Das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ qualifizieren.

1.5. Sollte sich in einem Jahr ein oder zwei Spieler in einem „Freiem Grand Prix“ Turnier für das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ qualifizieren, wird die Zahl der qualifizierten Spieler im Punkt 1.3.a, 1.3.b, 1.3.c oder in zwei von den drei Punkten gesenkt.

1.6. Die genaue Verteilung der 20 qualifizierten Personen wird jedes Jahr noch vor dem Anfang der ersten Qualifikation für die jeweilige Meisterschaft festgelegt (bis zum 20. Dezember).

1.7. Jedes „Q-DM“ Turnier darf nur in Deutschland ausgetragen werden.

2. **Termin**

das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ dauert 4 Tage und fängt am Mittwoch an, ein Tag nach dem ersten Dienstag im Jahr.

Die Termine stehen bis 2010 fest:

a) 2007 – vom **3. bis 6. Januar 2007**,

b) 2008 – vom **2. bis 5. Januar 2008**,

c) 2009 – vom **7. bis 10. Januar 2009**,

d) 2010 – vom **6. bis 9. Januar 2010**.

Die Termine stehen bis 2015 fest:

e) 2011 – vom **5. bis 8. Januar 2011**,

f) 2012 – vom **4. bis 7. Januar 2012**,

g) 2013 – vom **2. bis 5. Januar 2013**,

h) 2014 – vom **8. bis 11. Januar 2014**,

i) 2015 – vom **7. bis 10. Januar 2015**.

3. **Zeitplan**

Der Zeitplan des Finals der Deutschen Dame 100 Meisterschaft wird zwischen dem direkten Organisator und der Technischen Kommission festgelegt.

Das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft darf am Mittwoch **nicht früher** als um **8.30 Uhr** anfangen.

Die 7. Runde des Finals der Deutschen Dame 100 Meisterschaft darf am Samstag **nicht später** als um **14.00 Uhr** enden. Der Stichkampf (falls notwendig) darf maximal 163 Minuten dauern (siehe Punkt 6). Der Stichkampf soll insgesamt, mit Pausen zwischen Partien, nicht länger als 3 Stunden und 20 Minuten dauern.

Der Zeitplan des Finals der Deutschen Dame 100 Meisterschaft kann sich aus technischen

Gründen teilweise ändern.

4. **Spielmodus**

Das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft wird nach der Regeln der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ ausgetragen:

- a) **7 Runden**, Schweizer System (ab 14 Teilnehmer),
- b) Spieltempo – 2 Stunden für 50 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie (pro Spieler),
- c) alle Teilnehmer spielen zusammen in einer Gruppe.

5. **Platzierung / Gesamtwertung**

Alle Teilnehmer spielen zusammen in einer Gruppe.

Bei **Punktgleichstand** entscheiden der Reihe nach (ab 14 Teilnehmer):

- a) Wertungspunkte aller Partien außer zwei Wertungen : der besten und der schlechtesten. Punkte der besten- und der schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- b) Wertungspunkte aller Partien außer einer Wertung : der schlechtesten. Punkte der schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- c) Wertungspunkte aller Partien außer zwei Wertungen : der zwei schlechtesten. Punkte der zwei schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- d) Wertungspunkte aller Partien außer 3 Wertungen : der 3 schlechtesten. Punkte der 3 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- e) Wertungspunkte aller Partien außer 4 Wertungen : der 4 schlechtesten. Punkte der 4 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- f) Wertungspunkte aller Partien außer 5 Wertungen : der 5 schlechtesten. Punkte der 5 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- g) Wertungspunkte aller Partien außer 6 Wertungen : der 6 schlechtesten. Punkte der 6 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
- h) Besseres Ergebnis gegen den besten Gegner, (nicht unbedingt den gleichen Spieler), Besseres Ergebnis gegen den zweit-besten Gegner, ... Besseres Ergebnis gegen den sechs-besten Gegner,
- i) bessere Startnummer.

Bei weniger als 13 Teilnehmern werden 6 Runden nach Schweizer System ausgetragen. In diesem Fall wird der Punkt „g“ gestrichen.

Falls der zweite Spieler (2. Platz) oder der dritte oder der vierte Spieler genauso viele Punkte wie der erste Spieler nach sieben Runden haben, wird ein Stichkampf ausgetragen. Falls nur ein Spieler oder mindestens fünf Spieler die größte Punktzahl erreichen, findet kein Stichkampf statt. In Diesem Fall gilt die Platzierung nach 7 Runden als endgültige Auswertung der Meisterschaft.

6. **Stichkampf**

Ein Stichkampf ist nach 7 Runden (ab 14 Teilnehmer) nur um 1. Platz möglich und zwar wenn zwei, drei oder vier Personen die meisten Punkte haben (Punktgleich am ersten Platz).

Stichkampf zwischen zwei Spieler:

1. Partie - 2 x 20 Min.,
2. Partie - 2 x 15 Min.,
3. Partie - 2 x 10 Min.,
4. Partie - 2 x 10 Min.,
5. Partie - 2 x 6 Min.,
6. Partie - 2 x 6 Min.,
7. Partie - 2 x 5 Min.,
8. Partie - 2 x 5 Min.,
9. Partie - weiss – 3 Min., schwarz – 6 Min.

Stichkampf um den 1. Platz zwischen 3 oder 4 Personen.

Man spielt 3 Runden – 6 Partien bei 4 Personen und 3 Partien bei 3 Personen:

1. Runde - 1 – 3 und 2 – 4,
2. Runde - 1 – 4 und 3 – 2,
3. Runde - 2 – 1 und 4 – 3.

Jede Partie dauert 2 x 20 Min.

Die Platzierung im Turnier ist jetzt die Startnummer im Stichkampf. Punkte im Turnier und im Stichkampf werden zusammen berechnet. Falls nach den 3 Runden des Stichkampfes immer noch zwei, drei oder vier Personen Punktgleich sind, entscheidet die Platzierung im Turnier (vor dem Stichkampf).

7. **Startgeld**

Der direkte Organisator kann das Startgeld für das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft vorschlagen. Die Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland hat das Recht den Vorschlag abzulehnen. Sie darf die obere Grenze des Startgeldes festlegen.

8. **Nachrücker**

Es kann insgesamt maximal **13** Nachrücker geben :
fünf Nachrücker „A“, fünf Nachrücker „B“ und drei Nachrücker „GG“.

Direkt nach dem LQ-Turnier stehen alle Nachrücker fest.

Nachrücker „A“

Alle fünf Nachrücker „A“ dürfen im Finale der XV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft in Saarbrücken nur dann teilnehmen, wenn von allen qualifizierten Personen weniger als **16 (sechzehn)** sich anmelden.

Nachrücker „A“ sind die folgenden fünf Personen:

Die fünf besten „berechtigten“ Personen der Dame 100 „Grand Prix“ Auswertung für das Jahr 2009, von denen, die „das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2010“ nicht erreicht haben.

Alle fünf Nachrücker „A“ sind die Spieler, die spätestens am letzten Tag des LQ-Turniers ihre Mitgliedsbeiträge der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland für das laufende Jahr bezahlen (bei Überweisung entscheidet Eingang auf das „IG“-Konto).

Nachrücker „B“

Alle fünf Nachrücker „B“ dürfen im Finale der XV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft in Saarbrücken nur dann teilnehmen, wenn von allen qualifizierten Personen und von allen Nachrücker „A“ insgesamt weniger als **16 (sechzehn)** sich anmelden.

Nachrücker „B“ sind die folgenden fünf Personen:

a) Die fünf besten „berechtigten“ Personen der Dame 100 „Grand Prix“ Auswertung für das Jahr 2009, von denen, die „das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2010“ nicht erreicht haben oder im Punkt „A“ nicht stehen.

Alle fünf Nachrücker „B“ sind die Spieler, die spätestens am letzten Tag des LQ-Turniers ihre Mitgliedsbeiträge der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland für das laufende Jahr bezahlen (bei Überweisung entscheidet Eingang auf das „IG“-Konto).

Nachrücker „GG“

Nur ein „GG“ Nachrücker darf im Finale der XV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft in Korbach teilnehmen (Ausnahme – Sonderregel – Nachrücker „GG“) und nur dann, wenn sich **ungerade Zahl** von allen qualifizierten Personen anmeldet. Dieser Spieler darf auch kurz vor dem Turnieranfang auf die Startliste eingetragen werden.

Nachrücker „GG“ (Nachrücker von „**G**ast**G**eber“, von dem direkten Organisator) wohnen entweder in dem Ort, wo das Finale der XII. Deutschen Dame 100 Meisterschaft stattfindet, oder in der Nähe. Die „Technische Kommission“ der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ entscheidet welche Personen zu den Nachrückern „GG“ gehören können. Sie alle sind die drei besten „berechtigten“ Personen der Dame 100 „Grand Prix“ Auswertung für das Jahr 2009 (außer sowohl Nachrücker „A“ als auch Nachrücker „B“), von denen, die „das Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft – 2010“ nicht erreicht haben (weder an dem LQ-Turnier noch früher). Die Zahl der Nachrücker „GG“ kann steigen um die Zahl der Personen, die gleichzeitig sowohl Nachrücker „A“ (oder Nachrücker „B“) als auch Nachrücker „GG“ sind.

Der direkte Organisator kann (er muss aber nicht) bei der ungeraden Teilnehmerzahl einen „GG“ Nachrücker haben. Es ist empfohlen, dass der Direkte Organisator den besten „GG“ Nachrücker fragt, ob er im Finale der DM bei der ungeraden Teilnehmerzahl mitspielen möchte. Falls nicht, soll der Direkte Organisator den zweitbesten „GG“ Nachrücker fragen, dann den drittbesten usw.

Alle Nachrücker „GG“ sind die Spieler, die spätestens am letzten Tag des LQ-Turniers ihre Mitgliedsbeiträge der Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland für das laufende Jahr bezahlen (bei Überweisung entscheidet Eingang auf das „IG“-Konto).

Sonderregel – Nachrücker „GG“

Wenn von allen 20 qualifizierten Personen und von allen sowohl 5 Nachrücker „A“ als auch 5 Nachrücker „B“ insgesamt nur **14** Spieler sind, die sich für das Finale der XV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft angemeldet haben, dann dürfen auch **zwei** „GG“

Nachrücker an dem Turnier teilnehmen.

Wenn von allen 20 qualifizierten Personen und von allen sowohl 5 Nachrücker „A“ als auch 5 Nachrücker „B“ insgesamt nur **13** Spieler sind, die sich für das Finale der XV. Deutschen Dame 100 Meisterschaft angemeldet haben, dann dürfen auch **drei** „GG“ Nachrücker an dem Turnier teilnehmen, usw.

9. **Alle Vereinbarungen des „Finals der Deutschen Dame 100 Meisterschaft (Punkt VI.) stehen fest und bleiben bis zum 10. Januar 2010 unverändert!**

VII. DM-Frauen, DM-Junioren

1. Die Vereinbarungen der **„Offenen Deutschen Dame 100 Meisterschaft der Frauen – 2010“** und der **„VI. Offenen Deutschen Dame 100 Meisterschaft für Junioren (Mädchen / Jungen) - 2010“** stehen noch nicht fest (bis zum 1. Dezember 2009 müssen sie feststehen).
2. Nach den Meisterschaften wird die „Technische Kommission“ der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ die Regeln der Turniere:
die **Offene Deutsche Dame 100 Meisterschaft der Frauen**
und die **Offene Deutsche Dame 100 Meisterschaft für Junioren (Mädchen / Jungen)**
für das Jahr **2011** festlegen.
3. **Startgeld**
Der direkte Organisator kann das Startgeld für die Turniere im Punkt VII. / 2. vorschlagen. Die „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ hat das Recht den Vorschlag abzulehnen. Sie darf die obere Grenze des Startgeldes festlegen.

VIII. Deutscher Pokal

1. **Termin**
Die Termine des „Deutschen Dame 100 Pokals“ stehen bis 2009 fest:
a) 2007 – vom **17. bis 19. Mai 2007**,
b) 2008 – vom **1. bis 3. Mai 2008**,
c) 2009 – vom **21. bis 23. Mai 2009**.
2. Die Vereinbarungen des **„VI. Deutschen Dame 100 Pokals“** stehen noch nicht fest (bis zum 1. Dezember 2009 müssen sie feststehen).
3. Der „Deutsche Dame 100 Pokal“ soll ab 2010 jedes Jahr in dem Zeitraum zwischen dem Feiertag „Christi Himmelfahrt“ und dem 15. Juli stattfinden.
4. Nach dem Turnier: **„VI. Deutscher Dame 100 Pokal - 2010“** wird die „Technische Kommission“ der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ die Regeln des Deutschen Pokals für das Jahr **2011** festlegen.
5. **Startgeld**
Der direkte Organisator kann das Startgeld für den „III. Deutschen Dame 100 Pokal“ vorschlagen. Die „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ hat das Recht den Vorschlag abzulehnen. Sie darf die obere Grenze des Startgeldes festlegen.

IX. „LQ“ - Turnier

1. Das Dame 100 „LQ-Turnier“ ist die **L**etzte **Q**ualifikation für das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“, die im Januar des nächsten Jahres stattfindet.
2. Das „LQ“ Turnier ist das letzte „Grand Prix“ Turnier in der „GP Saison“. Die „Grand Prix“ Turniere, die in diesem Kalenderjahr nach dem „LQ“ Turnier stattfinden, werden für die nächste „GP Saison“ mitberechnet. Nach dem „LQ“ Turnier steht die Gesamtauswertung: **„Dame 100 Grand Prix Deutschland“** fest. Mit dem „LQ“ Turnier fängt gleichzeitig die neue „GP Saison“ an. In der neuen „GP-Saison“ hat dieses Turnier den Namen: **„alt LQ“**. Nach dem „LQ“ Turnier wird die erste „Grand Prix Auswertung“ für die nächste „Grand Prix Saison“ bekannt gegeben.
3. **Termin**
Das „LQ“ Turnier findet jedes Jahr zwischen 20. September und 31. Oktober statt (Freitag + Samstag). Empfohlen: in Herbstferien.
13 (12) Monate vor dem Turnieranfang sind zwei mögliche Termine und der Spielort bekannt.
Spätestens im Januar steht der Termin des „LQ-Turniers“ fest.

4. **Zeitplan**
Der Zeitplan des „LQ-Turniers“ wird zwischen dem direkten Organisator und der Technischen Kommission festgelegt.
Das „LQ“ Turnier darf am Freitag **nicht früher** als um **15.30 Uhr** anfangen.
Das „LQ“ Turnier darf am Samstag **nicht später** als um **21.00 Uhr** enden.
5. **Startberechtigt**
Dame 100 „LQ-Turnier“ ist ein offenes Turnier. Jede Person, die sich anmeldet, darf an dem Turnier teilnehmen.
6. **Spielmodus**
Das Dame 100 „LQ-Turnier“ wird nach der Regeln der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ ausgetragen:
a) bis 8 Runden, Schweizer System (ab 14 Teilnehmer),
b) Spieltempo – 45 Minuten pro Spieler für die ganze Partie,
c) alle Teilnehmer spielen zusammen in einer Gruppe.
Die genaue Zahl der Runden ist:
a) 14 bis 30 Teilnehmer - **7 Runden**,
b) mehr als 30 Teilnehmer – **8 Runden**.
Der Schiedsrichter oder eine Person der technischen Kommission verkündet die Zahl der Runden kurz vor dem Anfang der ersten Runde. Das ist besonders wichtig wenn die endgültige Teilnehmerzahl noch nicht feststeht. Zum Beispiel: 32 Spieler stehen auf der Startliste, aber zwei sind noch „unterwegs“. Sie haben den Spielort noch nicht erreicht. In diesem Fall bestimmt die Technische Kommission die Zahl der Runden noch vor dem Anfang der ersten Runde. Diese Entscheidung bleibt dann unverändert (unabhängig davon ob die Teilnehmerzahl sich noch später ändert oder nicht).
7. **Platzierung / Gesamtwertung**
Alle Teilnehmer spielen zusammen in einer Gruppe.
Bei **Punktgleichstand** entscheiden der Reihe nach (ab 31 Teilnehmer; 8 Runden nach Schweizer System):
a) Wertungspunkte aller Partien außer zwei Wertungen : der besten und der schlechtesten. Punkte der besten- und der schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
b) Wertungspunkte aller Partien außer einer Wertung : der schlechtesten. Punkte der schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
c) Wertungspunkte aller Partien außer zwei Wertungen : der zwei schlechtesten. Punkte der zwei schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
d) Wertungspunkte aller Partien außer 3 Wertungen : der 3 schlechtesten. Punkte der 3 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
e) Wertungspunkte aller Partien außer 4 Wertungen : der 4 schlechtesten. Punkte der 4 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
f) Wertungspunkte aller Partien außer 5 Wertungen : der 5 schlechtesten. Punkte der 5 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
g) Wertungspunkte aller Partien außer 6 Wertungen : der 6 schlechtesten. Punkte der 6 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
h) Wertungspunkte aller Partien außer 7 Wertungen : der 7 schlechtesten. Punkte der 7 schlechtesten Gegner werden nicht mitgerechnet,
i) Besseres Ergebnis gegen den besten Gegner, (nicht unbedingt den gleichen Spieler), Besseres Ergebnis gegen den zweit-besten Gegner, ... Besseres Ergebnis gegen den 7.-besten Gegner,
j) bessere Startnummer.
Bei weniger als 31 Teilnehmern werden 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. In diesem Fall wird der Punkt „h“ gestrichen.
8. **Startgeld**
Der direkte Organisator kann das Startgeld für das „LQ“ Turnier vorschlagen. Die „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ hat das Recht den Vorschlag abzulehnen. Sie darf die obere Grenze des Startgeldes festlegen.
9. **Alle Vereinbarungen des „LQ-Turniers“ (Punkt IX.) stehen fest und bleiben bis zum 10. Januar 2010 unverändert !**

1. Die Einzeilheiten der „Grand Prix Deutschland“ Auswertung werden in einem gesonderten Dokument bestimmt.
2. Es gibt folgende „Grand Prix“ Turniere:
 - a) „Q-DM“ Turniere,
 - b) „Freie Grand Prix“ Turniere,
 - c) Regionale Turniere.
3. Das wichtigste Grand Prix Turnier ist „LQ-Turnier“ – 6* (sechs Sterne). Sonst gibt es 1* bis 5* Turniere und andere Turniere.
4. Das Spieltempo (Bedenkzeit pro Spieler in einer Partie) entscheidet **hauptsächlich** welchen Rang ein Grand Turnier bekommt. Das gilt vor allem bei den „Freien Grand Prix“ Turnieren. Bei den „Q-DM“ Turnieren gibt es viele Ausnahmen.
5. Bei den Regionalen Turnieren bestimmt der direkte Organisator das Spieltempo.
6. Für das Jahr 2007 gelten folgende Bedingungen für die „Freie Grand Prix“ Turniere:
 - 6.1. **5* (fünf Sterne):**
 - a) 45 Min. pro Person (mindestens 7 Runden),
 - b) 60 Min. pro Person (mindestens 6 Runden),
 - c) 2 Stunden für 50 Züge und 30 Min. für den Rest der Partie pro Person oder ein anderes „FMJD-Rating“ Spieltempo (mindestens 5 Runden).
 - 6.2. **4* (vier Sterne):**
 - a) 25 Min. pro Person (mindestens 7 Runden),
 - b) 30 Min. pro Person (mindestens 6 Runden),
 - c) 45 Min. pro Person (mindestens 5 Runden).
 - 6.3. **3* (drei Sterne):**
 - a) 10 Min. pro Person (mindestens 7 Runden),
 - b) 15 Min. pro Person (mindestens 6 Runden),
 - c) 20 Min. pro Person (mindestens 5 Runden).
 - 6.4. **2* (zwei Sterne):**

Es kann passieren, dass gleichzeitig zwei Turniere ausgetragen werden:

 - a) Turnier „A“ – für Spieler mit entsprechend großer Grand Prix Wertung (oder „FMJD-Rating“),
 - b) Turnier „B“ – für andere Spieler (mit kleiner Grand Prix Wertung / „FMJD-Rating“).

In diesem Fall kann Turnier „B“ ein 2* Grand Prix Turnier werden, wenn Turnier „A“ entweder ein 5*- oder ein 4* Grand Prix Turnier ist.
 - 6.5. **1* (ein Stern):**

Es handelt sich vor allem um die Deutsche Dame 100 Meisterschaften für Junioren (Mädchen / Jungen).
7. Bis zum 15. Dezember 2006 müssen alle „Freie Grand Prix“ Turniere angemeldet werden.
8. Die Technische Kommission der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ entscheidet bis zum 15. Januar 2007, ob ein „Freies Grand Prix“ Turnier den entsprechenden Rang bekommt.

XI. „FMJD / EDC“ - Turniere in Deutschland

1. Wenn „FMJD / EDC“ – Turniere (zum Beispiel: Weltmeisterschaft, Europa Meisterschaft oder Qualifikation für WM / EM) in Deutschland ausgetragen werden, sollte sowohl der Vorstand als auch die Technische Kommission der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ seine Zustimmung dazu geben.
2. Offizielle Vorbereitungen für „FMJD / EDC“ – Turniere in Deutschland (Weltmeisterschaft, Europa Meisterschaft oder Qualifikation für WM / EM) erfolgen erst nach der Zustimmung der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“.

XII. „D“ – Spieler International

1. Nur „berechtigte“ Spieler dürfen Deutschland an Welt-, Europa-Meisterschaften vertreten. „Berechtigte“ Spieler sind die folgenden Personen:
 - a) Deutsche Staatsbürger oder Personen, die in Deutschland seit mindestens einem Jahr ununterbrochen wohnen,
 - b) „aktive“ / „neue“ Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“.
2. Den Vorrang Deutschland international zu vertreten hat der Deutsche Meister. Der Deutsche Dame

- 100 Meister ist der Gewinner des Turniers: das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“.
3. Die Regel (Punkt 2.) gilt analog bei Frauen und Junioren.
 4. Bei Welt-, Europa Meisterschaft für Veteranen hat den Vorrang der beste Veteran an dem Turnier: „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“ (im Januar); sonst der beste Veteran in der Tabelle (Punkt XIII.).
 5. Bei Mannschaftsmeisterschaften dürfen Deutschland nur Deutsche Staatsbürger vertreten.
 6. Die Regeln in Punkt 1.a) und in Punkt 5. sind gleich wie FMJD-Regeln. Falls sich diese Regeln der FMJD ändern, können sich auch die Regeln der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ ändern.

XIII. Weltmeisterschaft, Europa-Meisterschaft / „D“ – Teilnehmer

1. Nur „berechtigte“ Spieler dürfen Deutschland an Welt-, Europa-Meisterschaften vertreten. „Berechtigte“ Spieler sind die folgenden Personen:
 - a) Deutsche Staatsbürger oder Personen, die seit mindestens einem Jahr in Deutschland ununterbrochen wohnen,
 - b) „aktive“ / „neue“ Mitglieder der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“.

Den Vorrang Deutschland international zu vertreten hat der Deutsche Meister. Der Deutsche Dame 100 Meister ist der Gewinner des Turniers: das „Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft“.

Diese Regel gilt analog bei Frauen.
2. Zwei Mal im Jahr sind zwei Listen „ID“ Männer und „ID“ Frauen erstellt:
 - a) das erste Mal – direkt nach dem Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft,
 - b) das zweite Mal – direkt nach dem Deutschen Pokal.

Auf den Listen stehen Personen, die den Vorrang haben, Deutschland international zu vertreten (nach der Reihenfolge wie in der Tabelle). Auf der „ID“-Männer Liste dürfen sowohl „berechtigte“ Männer als auch „berechtigte“ Frauen stehen. Auf der „ID“-Frauen Liste dürfen nur „berechtigte“ Frauen stehen.
3. Sonderregel
 - a) direkte Qualifizierung - Bei einer Weltmeisterschaft (oder an einem anderen internationalen Turnier) kann man sich direkt für die nächste Weltmeisterschaft qualifizieren. In diesem Fall darf man Deutschland vertreten ohne im Finale der Deutschen Dame 100 Meisterschaft (oder im „Deutschen Pokal“) teilnehmen zu müssen. Diese Begünstigung gilt nur für die jeweiligen Turniere / Meisterschaften. Sie ist auf andere Wettkämpfe nicht übertragbar.
 - b) Sponsor-Platz - Mit der Zustimmung der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ kann es auch bei einer Qualifikation für Welt-, Europa-Meisterschaft, die in Deutschland stattfindet einen „Sponsor-Platz“ geben. Ein Spieler, ein aktives Mitglied der „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ darf an diesem Turnier teilnehmen ohne Qualifikation. Der direkte Organisator kann eine Person vorschlagen. Die „Interessengemeinschaft Damespiel in Deutschland“ darf diesen Vorschlag ablehnen.
4. „ID“-Männer (Tabelle)

	1)		DM - 1. Platz
	2)		Deutscher Pokal/Männer - 1. Platz
	3)		DM – 2. Platz
	4)		DM - 3. Platz
	5)		Deutscher Pokal/Männer - 2. Platz
	6)		DM – 4. Platz
	7)		DM - 5. Platz
	Ab der 8. Person entscheidet die Grand Prix Auswertung:		
	8)		
	9)		
	10)		
	11)		
	12)		

	13)		
	14)		
	15)		
	16)		

XIV. Weltmeisterschaft, Europa-Meisterschaft / „D“ – Frauen-Teilnehmer

1. Die Regeln stehen im Punkt XIII.
2. „ID“- Frauen (Tabelle)

	1)		DM(Frauen) - 1. Platz
	2)		Grand Prix Auswertung - beste „berechtigte“ Frau
	3)		DM(Frauen) - 2. Platz
	Ab der 4. Person entscheidet die Grand Prix Auswertung:		
	4)		
	5)		
	6)		
	7)		
	8)		
	9)		
	10)		
	11)		
	12)		

XV. Europa-Meisterschaft für Junioren / „D“ - Teilnehmer

1. Europa Meisterschaft für Junioren (Mädchen, Jungen)
1. bis 7. August 2009 findet in () statt.
2. Für die Europa Meisterschaft für Junioren (Mädchen / Jungen) – 2009 (August) qualifizieren sich in jeder Altersgruppe zuerst die Gewinner des Turniers „DM-Junioren - 2010“.
Die genauen Regeln werden bis zum 15. Dezember 2009 bekannt gegeben.
